

## Kunst auf Tour

Bethel-Ausstellung

Bethel/Berlin (WB). Start im Europa-Parlament in Straßburg und anschließend quer durch Deutschland: die Kunst-Ausstellung geht auf große Tournee.

Zwei einwöchige Kunst-Workshops führten Künstler mit und ohne Behinderung aus dem Haus Lydda in Bethel und der Kunsttherapie im Ev. Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge (KEH) in Berlin zusammen. Die Ergebnisse der Wochen sind in der Wanderausstellung »Unter freiem Himmel – unterwegs« zu sehen. Vom 7. bis 29. Mai sind die Werke auch in Bielefeld in der Stadtbibliothek zu sehen.

Die Workshops fanden 2011 in der Kunsttherapie des KEH und 2012 im Künstlerhaus Lydda statt. Menschen mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen gestalteten dabei eindrucksvolle Bilder und Skulpturen. »Das Ziel war es, sich selbst zu finden und neue Wege zu entdecken«, erklärt Jürgen Heinrich, Leiter des Künstlerhauses Lydda. Zwischen der Kunsttherapie des KEH, das zu den von Bodenschwinghschen Stiftungen Bethel gehört, und Lydda besteht seit vielen Jahren eine enge Kooperation und ein reger Austausch.



Bieten einen Workshop im Juni an (von links): Janina Hirsch (DGB), Nilgün Isfendiyar möchten das Netzwerk der Schulen gegen Rassismus ausbauen. Foto: Michael Diekmann

## Schüler formieren sich gegen Rassismus

Zwölf Bielefelder Schulen zertifiziert – neuer Workshop im Juni

■ Von Michael Diekmann

Bielefeld (WB). In Sachen »Schule gegen Rassismus« hat Bielefeld die Nase vorn in der Region, zwölf von insgesamt 50 Schulen sind im Oberzentrum. Am 21. und 22. Juni bei einem Workshop in Haus Neuland können sich Schüler über das beispielhafte Projekt informieren.

Nach dem Auftakterfolg 2012 können in diesem Sommer einmal mehr 60 Schülervertreter das Thema für sich und ihre Schule im Rahmen eines Aktionswochenendes erschließen. Das Banner »Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage« ist ein Markenzeichen. Für die Zertifizierung, erklären Regional Koordinatorin Nilgün Isfendiyar und Janina Hirsch (DGB-

Jugend), müssen an der entsprechenden Schule mehr als 70 Prozent der Schüler, Lehrer und sonstigen Mitarbeiter unterschreiben und sich zu den Inhalten des Programms bekennen, das sich gegen jedwede Form von Rassismus, Rechtsextremismus, Diskriminierung und Ausgrenzung ausspricht.

Am Anfang steht thematisch nicht nur im Juni-Workshop, sondern grundsätzlich der Alltagsrassismus, erklärt Hochschullehrer Dr. Faraj Remmo. Er sensibilisiert Lehramtsstudenten für die Problematik: »Die nehmen oftmals sogar an freiwilligen Angeboten der Hochschule teil, sehen das Thema als sehr wichtig an.« Demokratieziehung ist auch für Janina Hirsch ein wichtiger Ansatz.

Faraj Remmo möchte die jungen Teilnehmer auf Alltagssprache hinweisen, auf umgangssprachliche Begriffe wie »getürkt« oder »schwarze Schafek«. Katharina Freyer spricht über Ungleichheiten

und Mobbing an Schulen, Dr. Karten Wilke thematisiert unter dem Titel »Neue Deutsche Härte« die Naziszene. In einem fünften Workshop über Sport und Rassismus werden Vertreter des DSC Arminia erwartet. Arminia, freut sich Hirsch, ist allein in drei Schulparterschaften zum Thema engagiert. Am 21. Juni können die Schülervertreter abends Filmemacherin Malou Berlin treffen. Sie hat den Dokumentarfilm mit den Überlebenden des Brandanschlags von Mölln gedreht. Schirmherr der Veranstaltung ist Oberbürgermeister Pit Clausen.

Zwei Vertreter jeder Schule sollten an dem zweitägigen Treffen teilnehmen, eigene Ideen und Projekte vorstellen, Anregungen mitnehmen, wie sie ihre Schule zertifizieren können. Ansprechpartner ist das AKE-Bildungswerk unter Telefon 05733/9 57 37, sowie unter

@ [www.ake-bildungswerk.de](http://www.ake-bildungswerk.de)

## Pflegefachkräfte weiterhin gefragt

Bielefeld (WB). 20 Altenpflege-schülerinnen und -schüler haben jetzt am Bielefelder AWO-Fachse-

minar für Altenpflege ihre Abschlusszeugnisse erhalten. Eine dreijährige Ausbildung mit Theo-



20 Altenpflegeschülerinnen und -schüler haben jetzt ihre Abschlusszeugnisse erhalten.

rie- und Praxisphasen liegt hinter ihnen. Als Pflegefachkräfte werden sie in Senioreneinrichtungen vieler Träger tätig werden.

Über ihren Abschluss freuen sich: Kathrin Beelenherm, Alexander Belinger, Richard Fackler, Svenja Fischer, Natalie Friedrich, Lutz Gängler, Brunilda Haziri, Daniel Matzker, Manu Mikuszies, Sarah Mross, Adam Mrozek, Marion Peschke, Maria Helene Piecha, Sandra Schildmann, Jan Schmalenberger, Dorota Smolik, Marius Tölle, Wiebke Weige, Jana Wiesekopsieker und Klaudia Zarembo.

Informationen zum nächsten Ausbildungskurs unter unter Telefon 0521/9 21 63 32 oder

@ [www.awo-fachseminar-altenpflege.de](http://www.awo-fachseminar-altenpflege.de)

## Glücksmomente stimmen heiter

Foto-Ausstellung in der Nicolaikirche

Bielefeld (bp). Da ist eine Robbe, die sich im Wasser dreht. Da sind Kinder im Karussell. Da genießt eine junge Frau ein Stück Erdbeerkuchen. Glücksmomente. So hat Dietmar Wadewitz die Ausstellung mit Fotos genannt, die seit gestern Abend in der Altstädter Nicolaikirche zu sehen sind.

»Diese Fotos passen in die Zeit«, freut sich Pfarrer Armin Piepenbrink-Rademacher und ergänzt: »Sie strahlen eine Fröhlichkeit aus, die zu den fröhlichen Gottesdiensten nach Ostern passen.« Dietmar Wadewitz aus Werther hat eine Methode des Foto-coachings entwickelt, bei der er die Kamera als »Mittel zum Zweck« einsetzt. Er mache, so Piepenbrink-Rademacher, »wie selbstverständlich« Fotos während eines Gesprächs und fotografiere dabei »die Seele mit«.

Die Aufnahmen, die Dietmar Wadewitz unter der Überschrift »Glücksmomente« versammelt hat, sollen, so der Pfarrer, »heiter stimmen und ein Lächeln auf das Gesicht des Betrachters zaubern«.

Wadewitz, der auch Fotos zeigt, die er auf Reisen in Indien oder in der Kalahari-Wüste gemacht hat, betont, ihm sei es wichtig, Menschen nur dann zu fotografieren, wenn er zu ihnen eine Art von Beziehung aufgebaut habe: »Niemand soll sich verstellen, niemand soll das Gefühl haben, abgeknipst zu werden.«

Zu seinen Reisen werde er eingeladen – etwa von dem Vorsteher eines buddhistischen Klosters – könne sich Zeit nehmen für Gespräche, fürs Fotografieren. Die nächste Einladung führe ihn nach Peking: »Dort stelle ich in der Deutschen Botschaft die Methode des Foto-coachings vor.« Ziel dabei: Die Menschen sollen sich und ihre Ziele wieder finden, glücklicher gehen, als sie gekommen sind.

Für Piepenbrink-Rademacher sind die fotografierten »Glücksmomente« wie die Bilder, die in den Psalmen gezeichnet werden: »Beides berührt.«

Zu sehen ist die Ausstellung bis zum 26. Mai täglich von 10 bis 18 Uhr, darunter auch im Rahmen der »Nachtansichten« am 27. April (ab 19 Uhr). Zudem gebe es einen themenbezogenen Gottesdienst zum Leinewebermarkt am 26. Mai, 10.30 Uhr, auf der Bühne am Alten Markt.



Dietmar Wadewitz (rechts), der als Fotocoach arbeitet, legt gemeinsam mit Pfarrer Armin Piepenbrink-Rademacher Hand an die Ausstellung »Glücksmomente«. Foto: Bernhard Piel

## Rathenau-Doku läuft heute im TV

Bielefeld (WB). Der 45-minütige Dokumentarfilm »Walther Rathenau in Freienwalde – von kommenden Dingen« läuft heute im Programm des Rundfunks Berlin-Brandenburg (rbb). Von 23.45 Uhr an sind wichtige Stationen des visionären und von den Nazis ermordeten Außenministers der Weimarer Republik zu sehen. Eberhard Görner, Dresdner Professor und Filmemacher, hatte den Film im vergangenen Dezember auf Einladung der »Bürgerinitiative-Paul-Gerhardt« in Bielefeld präsentiert. Der Sender wollte den Dokumentarfilm erst nicht via Fernsehen zeigen und entschied sich dann nach Intervention durch Kulturstaatsminister Bernd Neumann zum heutigen Spätermin.

## Eheprotokolle zur Quellenforschung

Bielefeld (WB). Der Lippischen Eheprotokolle bedienen sich Familienforscher als genealogische Quelle. Wie, das erklärt ein Vortrag, den Wolfgang Bechtel aus Detmold heute von 19.30 Uhr an im Saal SO2 im Stadtarchiv Bielefeld, Kavalleriestraße 17, halten wird. Im Landesarchiv Detmold liegen Eheprotokolle, die ältesten stammen aus dem 16. Jahrhundert. Für die Familienforschung im Gebiet von Lippe und Ravensberg bieten sich diese Protokolle als gute Quelle an, denn zahlreiche Ehen wurden auch über politische Grenzen hinweg geschlossen. Der Referent stellt Eheprotokolle anhand einiger Beispiele vor und sagt, welche Erkenntnisse bisher daraus gewonnen wurden.

## »Forum Brust« mit neuem Vortrag

Bielefeld (WB). Das Zentrum für Frauenheilkunde am Klinikum Bielefeld bietet unter dem Titel »Forum Brust« eine Vortragsreihe zu dem komplexen Thema »Brustkrebs – Diagnostik, Therapie und Nachsorge« an. An diesem Mittwoch spricht Dr. Angelika Cervelli, Leitende Oberärztin der Frauenklinik, von 18 Uhr an im Seminarraum im sechsten Stockwerk. Das Forum Brust will aufklären und mit kompetenter, verständlicher Information helfen, Ängste abbauen und beim Umgang mit der Erkrankung helfen.

## Mehr über Italiens »Marken«

Bielefeld (WB). Die Deutsch-Italienische Gesellschaft (DIG) Bielefeld bekommt Besuch: Cai Adrian Boesken, bis voriges Jahr noch Präsident der Vereinigung Deutsch-Italienischer Kulturgesellschaften, stellt an diesem Mittwoch eine der schönsten Regionen Italiens vor: »das unbekannteste Marken«. Es ist eine Landschaft zwischen Apennin und Adria, ein Stück des ursprünglichen Italiens und abseits klassischer Reisewege und noch verschont vom Massentourismus. Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr im Murnausaal der Volkshochschule im Ravensberger Park 1.

## Fossilien aus dem Erdmittelalter

Bielefeld (WB). Eine Führung durch die erdgeschichtliche Sammlung des Naturkundemuseums (Namu) bietet Dr. Mustafa Cevrim an diesem Mittwoch an. Von 17.30 Uhr an stellt er Fossilien aus dem Erdmittelalter vor, die in den Gesteinen um Bielefeld verbreitet sind. Sie stammen meist aus den nicht mehr zugänglichen ehemaligen Tongruben oder aus Steinbrüchen, die zum Teil noch betrieben werden. Der Eintritt beträgt zwei Euro pro Person; Treffpunkt ist die Verwaltung des Museums am Adenauerplatz 2. Anmeldungen sind erwünscht unter Telefon 0521/ 51 67 34.

## Blutspendetag in der DRK-Zentrale

Bielefeld (WB). Im Depot des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) an der Herforder Straße 301 b ist an diesem Mittwoch ein Blutspendetermin anberaumt. Wer volljährig ist und sich gesund fühlt, kann hier zwischen 15.30 und 19 Uhr Blut spenden. Die Teilnehmer erhalten danach einen Imbiss.

## »MitWirkung« – Tor zum Bildungserfolg

Elternbegleiter helfen Familien mit Zuwanderungsgeschichte in Schulfragen

Bielefeld (WB). Seit Januar werden in Bielefeld in dem Projekt »MitWirkung – Tor zum Bildungserfolg« 15 Frauen und Männer mit und ohne Zuwanderungshintergrund zu »Elternbegleitern« ausgebildet. Diese Elternbegleiter stehen ab sofort als Brücke zwischen Familien mit Zuwanderungsgeschichte und Bildungseinrichtungen zur Verfügung.

Kindertagesstätten, Schulen und Ausbildungsbetriebe möchten gerne mit den Eltern zusammen eine

gemeinsame Erziehungsverantwortung übernehmen. Gleichzeitig bedauern viele Eltern, vor allem Eltern mit Zuwanderungsgeschichte, dass das deutsche Bildungssystem »undurchschaubar« sei und sie sich in den Institutionen oft von oben herab behandelt fühlen. Ein Ausweg aus diesem Dilemma sollen die Elternbegleiter schaffen. Sie sollen Brücken sein zwischen den Institutionen und den Familien.

Über die Elternbegleiter erhalten die Familien nachhaltige Unterstützung für den Bildungserfolg ihrer Kinder. Nachhaltig deshalb, weil das Projekt sich an die Eltern wendet und diese in ihrer Erziehungskompetenz unterstützt. Das bedeutet zum Beispiel: Die Eltern-

begleiter machen nicht Hausaufgaben mit den Kindern, sondern zeigen den Eltern effektive Wege, ihre Kinder selber zu fördern. Sie ermutigen die Eltern, ihre eigenen Interessen und die ihrer Kinder wahrzunehmen. Denn in Familien mit geringem Einkommen oder in schwierigen Situationen sind Eltern oft mit der Organisation des Alltags so sehr in Anspruch genommen, dass wichtige Ziele aus dem Blickfeld verloren gehen. Zusammen mit den Elternbegleitern werden mögliche Lösungen für den zukünftigen Bildungsweg der Kinder gesucht, reflektiert und weiterentwickelt. Eltern erfahren auf diese Weise, dass sie keineswegs ohnmächtig sind und er-

ben, dass sie viel bewirken können.

Die Eltern werden bei dem Projekt »MitWirkung« auch über weitere Bildungsangebote in der Stadt informiert und ermutigt, daran teilzunehmen. Ausflüge in die Bibliothek, Museen und Ausstellungen gehören dazu. Die teilnehmenden Eltern werden zur Mitwirkung am Bildungsprozess ihrer Kinder motiviert und darin gestärkt.

Das Projekt »MitWirkung – Tor zum Bildungserfolg« wird vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge gefördert. Träger ist der DRK Kreisverband Bielefeld in Kooperation mit der Regionalen Arbeitsstelle zur Förderung von

Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien (RAA) im Amt für Integration und interkulturelle Angelegenheiten, dem Verein zur Förderung der Ideen Atatürks, dem Interkulturellen Elternverein und Bielefelder Schulen und Kindertagesstätten.

Insgesamt werden 30 Elternbegleiter für die Aufgabe fachlich vorbereitet, eingesetzt und begleitet. Der zweite Ausbildungsgang startet voraussichtlich im Dezember 2013. Interessierte Frauen und Männer mit und ohne Zuwanderungsgeschichte können sich hierfür noch bewerben. Weitere Informationen per Mail an [selman@drk-bielefeld.de](mailto:selman@drk-bielefeld.de) oder per Telefon: 0521/44 81 21 54